

DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

9. Jahrgang

Seite 1

Februar 2003

Anwalt des Plattdeutschen

Walter Ernst feierte seinen 80. Geburtstag

„Das mach'ich jetzt nicht, weil ich ein alter Opa bin“, beteuert Walter Ernst, als er auf dem Weg nach oben in den zweiten Stock das Schrittempo ein wenig drosselt. Er sei vielmehr gerade erst an der Lunge operiert worden, und daher etwas kurzatmig, ergänzt der ehemalige Intendant des Niederdeutschen Theaters, kaum dass wir uns in der Kantine des Pressehauses gesetzt haben. Ansonsten aber, so Ernst weiter, sei er kerngesund, viel gesünder als vor zwanzig Jahren, als es zwischenzeitlich „zappenduster“ für ihn ausgesehen habe. Am 12. Februar feierte er seinen 80. Geburtstag.

Dass Walter Ernst in der Tat einfach gesund sein muss, kann man bereits und ohne große Fantasie an den zahlreichen Ehrenämtern ablesen, die der Träger des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse nach wie vor ausübt. Momentan sind es allein drei, die irgendwie mit dem Theater und der plattdeutschen Sprache zusammenhängen: das des Kulturkartell-Ehrendirektors, des Rechnungsführers vom Plattdutschen Kring, sowie das des Ehrenpräsidenten des Niederdeutschen Bühnenbundes. Weitere Ehrenämter füllt Walter Ernst in seiner „Freizeit“ aus, zum Beispiel für den Deutschen Keglerbund. Von 1974 bis 1980 Vize und dann vier Jahre war er Präsident des nationalen Verbandes der Sportkegler.

Schon immer kennzeichneten besonderes, kulturelles und sportliches Engagement das Leben des Walter Ernst. Doch so vielfältig sich Ernst auch betätigte, galt sein Hauptaugenmerk doch immer der plattdeutschen Sprache. Dass Plattdeutsch in unserem Leben eine immer kleinere Rolle spielt, damit will Ernst sich einfach nicht abfinden. Und so lasse er es sich noch heute nicht nehmen, die Beamten bei seinen Behördengängen auf Plattdeutsch anzusprechen. Dass diese dann in der Regel kein Wort verstehen und „einfach nur dumm gucken“, findet Ernst „witzig und ärgerlich“ zugleich.



Walter Ernst

Witzig, weil er sich über dumme Gesichter generell amüsiere und ärgerlich, weil ihm in solchen Momenten erst so richtig bewusst werde, wie rückläufig Plattdeutsch bei uns tatsächlich sei.

Umso wichtiger sei freilich, dass man sich für die Sprache engangiert, sagt Ernst. Naturgemäß hat er selbst in seiner Multifunktion am Niederdeutschen Theater, als Regisseur, Schauspieler, Kassenwart und schließlich Intendant (1979-1986 als Nachfolger von Ernst Waldau) immer auf die Mittel der Dichtung des Schauspiels gesetzt, um den Reiz des Plattdeutschen zu vermitteln. Diesbezüglich tue sich heute leider viel zu wenig, so Ernst. Und das, obwohl es durchaus eine Reihe guter Stücke gebe.

Selber inszenieren oder spielen möchte Ernst allerdings nicht mehr. „Ich steck'da nicht mehr so drin“, begründet er seinen Entschluss. Außerdem habe er hinter den Kulissen, gerade für den Niederdeutschen Bühnenbund, genug zu tun. Und wer Walter Ernst gegenüber sitzt und seinen Gedanken folgt, der kann sich das allemal gut vorstellen.

aus: Weser Kurier- Alexander Schnackenburg
Februar 2003

Was wird wo und wann gespielt

Aurich

Niederdeutsche Bühne

„Ahn Opa löppt nix“!

Lustspiel von Walter G. Pfaus.

Niederdeutsch von HeideTietjen

Regie: Johann Mühlenbrock

Vorstellungen im März:

7., 12., 14., 15., 17., 19. und 21. Beginn: 20.00 Uhr

Ostfrieslandhaus Karten: 04941-65183

Brake

Niederdeutsche Bühne

„De Witwenclub“

Komödie von Ivan Merschell

Deutsch von Karin Kersten,

Niederdeutsch von Hans Timmermann

Regie: Werner Michaelsen

Vorstellungen im März:

13., 14., 16., 20., 21., 23., 25., 27., 29. und 30

Berufsbildungszentrum Brake

Beginn: 20.00 Uhr, am 23. und 30. 15.30 Uhr

Bremen

Komödie Bremen Waldau Theater

„De Witwenclub“

Komödie von Ivan Merschell

Deutsch von Karin Kersten,

Niederdeutsch von Hans Timmermann

Regie: Thomas Willberger

Vorstellungen ab 28. Februar

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne Waterkant

„Dat Spöökhus“

Lustspiel von Konrad Hansen

Regie: Klaus Marth

Vorstellungen im März:

1., 5., 7., 9., 14., 15., 19., 22., 23. und 29.

Beginn: 20.00 Uhr Sa. und So. 19.30 Uhr

Stadttheater Bremerhaven Karten: 0471-49001

Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne

„Sanssouci“

Komödie von Peter Stripp

Regie: Bernhard Schrubka

Vorstellungen im März:

13., 14., 15., 19., 20., 21., 22., 26., 27., 28. und 29.

Beginn: 20.00 Uhr Gorch -Fock- Schule

Karten: 04721-48113

Delmenhorst

Niederdeutsches Theater

„Nix as Kuddelmuddel“

Lustspiel von Jürgen Hörner

Regie: Thomas Willberger

Vorstellungen im März: 15., 20., 21., 27. und 29

Beginn: 20.00 Uhr Kleines Haus

Emden

Friesenbühne

„De rode Unnerrock“

Volksstück von Hermann Bossdorf

Regie: Reinder Spree

Vorstellungen im März:

21. – 23. und 28. – 30. Beginn: 20.00 Uhr

Lüttje Hus Brückstraße 62

Karten: 04921-55302

Neuenburg

Niederdeutsche Bühne

„Blifft allens in de Familie“

Komödie von Ingo Sax

Regie: Gudrun Oeltjen Hinrichs

Vorstellungen im März:

7., 9., 11., 13., 14., 16., 17., 19., 21., 23., 25. und 28.

Beginn: 20.00 Uhr, am 23. um 16.00 Uhr

Vereenshuus Neeboorg Karten: 04452-918073

Norden

Niederdeutsche Bühne

„Lustfahrt in't Paradies

Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

Niederdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen

Regie: Walter Julius

Vorstellungen Im März: 8.,9.,15.,16.,22. und 23.

Schulzentrum Ekel Karten: 04931925157

Nordenham

Niederdeutsche Bühne

„Hartklabastern“

Volksstück von Karl Wittlinger

Niederdeutsch von H. Cyriacks und P. Nissen

Regie: Susanne Marth

Vorstellungen im März: 27. 20.00 Uhr

29. 15.00 Uhr

Schulzentrum „Am Luisenhof“

Oldenburg**August Hinrichs Bühne** am Oldenburgischen
Staatstheater**„Sluderkraam in't Treppenhuis“**

Komödie von Jens Exler

Regie: Marne Ahrens

Vorstellungen im März: 6.,7. und 9.

Beginn : 20.00 Uhr, Kleines Haus

Karten: 0441-2225111

„De Oleanderpapagei“

Schwank von Franz und Paul Schönthan

nach: „Der Raub der Sabinerinnen“

Niederdeutsch von Manfred Hinrichs Bettinger

Regie: Armin Tacke

Vorstellungen im März: 8.,11.,23.,28.,30.,

Beginn 20.00 Uhr, Kleines Haus

Karten: 0441-2225111

am 15. März in Papenburg, Theater auf der Werft

Varel

Niederdeutsche Bühne

„Allens ut de Reeg“

Farce von Ray Cooney

Regie : Udo Kollstede

Vorstellungen Im März: 21.,23.,25.,28. und 30.

Beginn: 20.00 Uhr am 23. um 15.30 Uhr

Allee-Hotel, Windallee

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne

„Rieken & Co“

Komödie von Rosemarie Brennicke

Niederdeutsch von Marian Lachmann

Regie: Wilhelm Reuter

Vorstellungen ab Anfang März Tel.: 049442454

Wilhelmshaven

Niederdeutsche Bühne am Stadttheater

„De goldene Anker“

Komödie von Marcel Pagnol

Niederdeutsch von Hans Jürgen Ott

Regie: Elke Münch

Vorstellungen im März: 1.,2. und 9.

Beginn. 20.00 Uhr am 2. auch 15.30 Uhr

„Ruten Teihn“

Kriminalstück von Heinz Wunderlich

Niederdeutsch von Heide Tietjen

Vorstellungen im März: 29. und 30.

Beginn: 20.00 Uhr

Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421940115

Informationen der Geschäftsstelle

Seminare:

Das im Seminarkalender angekündigte Seminar Nr 12 „Rollenstudium“ findet nicht statt und wird im Herbst diesen Jahres nachgeholt.

Das Seminar Nr. 14 „Maskenbildner“ in Oldenburg findet nicht wie angekündigt am 10., sondern am 17. Mai 2003 statt.

Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst wird mit dem Stück

„Nix as Kuddelmuddel“

im Auftrag des Niederdeutschen Bühnenbundes auf dem gemeinsamen Bühnentag in Lübeck am 31. Mai 2003 zu sehen sein.

Das Niederdeutsche Theater Delmenhorst feiert im April sein 75 jähriges Jubiläum.

Hier die Programmfolge:

Samstag 26. April 2003

Ab 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste im Hotel Thomsen, Bremer Straße 186

10.00 Uhr Bühnenleitertagung im Hotel Thomsen

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel Thomsen

15.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen im Hotel Thomsen.

u.a. Ehrungen und Vergabe des Willy-Beutz Schauspielpreises.

18.00 Uhr Festaufführung des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst im „Kleinen Haus“ Max-Planck-Straße

„Nix as Kuddelmuddel“

von Jürgen Hörner.

Regie: Thomas Willberger

ca. 20.30 Uhr Bühnenball im „com.media“ Veranstaltungszentrum Lahusenstraße 25 (Kostenbeitrag incl. Büffet 12,50 Euro)

Sonntag, 27. April 2003

Ab 10.30 Uhr Frühschoppen im Vereinsheim Annenheider Straße 245 b

Anmeldungen bis zum 22. März über die Mitgliedsbühnen.

Informationen über Heino Brackhan ,
Tel.: 04221-727166

Beachten Sie auch die Internetseiten des Niederdeutschen Bühnenbundes.

Hier finden Sie links zu den angeschlossenen Bühnen.

www.uni-oldenburg.de/ahb/nbb

Bundesrichter bestätigen:

Niederdeutsch ist eine Sprache!!

Niederdeutsch darf von deutschen Behörden nicht schlechter gestellt werden als zum Beispiel Englisch, Französisch oder Spanisch. Das hat der Bundesgerichtshof jetzt in einem mehr als zweieinhalb Jahre währenden Streit über die Zulässigkeit eines Gehbrauchsmusterschutzes für „Läägeünnerloagen“ entschieden. Dr. Claus Schuppenhauer vom Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen kommentiert die grundsätzliche Bedeutung des höchstrichterlichen Urteils: "Damit sind die in der Europäischen Sprachen-Charta der Regional - und Minderheitensprachen niedergelegten sprachpflegerischen Absichten bestätigt.

Ein für alle mal wird festgehalten, dass Niederdeutsch als eigenständige Sprache zu betrachten ist und dass zum Beispiel Anträge im Verkehr mit Behörden nicht schon deshalb zurückgewiesen werden dürfen, weil sie auf Platt abgefasst sind" Allerdings, warnt Schuppenhauer, sei durch die Gerichtsentscheidung die tagtägliche Zurücksetzung der norddeutschen Zweitsprache nicht abgeschafft.: „Sprecher und Freunde des Niederdeutschen tun gut daran, wenn sie von den durch die Charta gewährten Rechten immer wieder Gebrauch machen und auf diesen Rechten notfalls auch beharren!“

Weitere Informationen geben Klaus G. Göken in der Kanzlei Eisenführ, Speiser 8 Partner" Bremen, Tel.: 0421-363516 und Dr. Claus Schuppenhauer im Institut für Niederdeutsche Sprache, Bremen, Tel.: 0421324535

